# Das Hängematten A - Z

Du hast Interesse am Thema, findest dich aber zwischen den Fachbegriffen nicht zurecht? Hier findest du die wichtigsten Begriffe.

**A**

**Abtropfschnur** (engl. Drip Line) ist ein kurzes Fadenstück o. ä., das vertikal um die Aufhängung bzw. um den Baumgurt geschlauft wird, so dass daran auf die Hängematte zuströmendes Wasser mit Hilfe physikalischer Kräfte ("Wasser sucht sich immer den kürzesten Weg nach unten") in Richtung Erdboden abgeleitet wird. Das Ziel dabei ist, dass die Hängematte bei Regen trocken bleibt. Jeder freiliegende Teil des Tarps oder der Hängemattenaufhängung kann während eines Regensturms (oder anderen Niederschlags) Wasser führen. Die Verwendung einer Wasserunterbrechung oder einer Tropfleine verhindert, dass Wasser durch die Aufhängung sickert und die Hängematte durchnässt.

**AmSteel®-Blue** ist ein Markenname der US-amerikanischen Firma Samson. AmSteel®-Blue ist aus **Dyneema** hergestellt, einer besonders reißfesten Polyethylen-Faser, auch Ultra-High-Molecular-Weight Polyethylene [**UHMW-PE**] genannt, die sich als Hohlfasergeflecht sehr gut spleißen lässt (z. B. für **Whoopie Slings**). AmSteel®-Blue verarbeitet die Dyneema-Faser weiter, umhüllt sie mit einer Samthane-Beschichtung und hat mehrheitlich 12 Faserbündel. Das von uns meistens genutzte 7/64"-AmSteel®-Blue (2,5mm) allerdings verfügt nur über 8 Faserbündel, was dafür sorgt, dass es besonders einfach zu verarbeiten ist. Die Schnüre gibt es in unterschiedlichen Durchmessern und Farben. Mittlerweile gibt es auch in Deutschland Adressen, die ein ähnlich gutes Dyneema-Seil verkaufen, z. B. AnSoJo und Liros (siehe unter Lieferanten für DIY-Materialien als auch Leinen für Hängematten und Tarp hier im Lexikon).

Die **Aufhängung** einer Outdoor-Hängematte besteht typischerweise aus **Baumgurten** und manchmal zusätzlichen Schnüren aus besonders belastbaren Kunstfasern sowie Karabinern, Schnallen oder Haken.

**B**

**Baumgurte** (engl. treehugger) bzw. **Baumbänder** (tree straps) werden benutzt, um die Last der Aufhängung auf einer größeren Fläche auf den Baum zu übertragen, als es bei Verwendung eines Seils der Fall wäre. Die hohen Lasten (im Bereich von 1 Kilonewton), gepaart mit der kleinen Kontaktfläche des Seils am Baumumfang können das Kambium einschnüren und somit dem Baum Schaden zufügen. Die übliche Breite des verwendeten Gurtbandes liegt bei 2,5 cm. Während Baumgurte an jedem Ende eine Schlaufe haben, besitzen Baumbänder nur an einem Ende eine Schlaufe.

**Baumband** siehe **Baumgurt**

**Bishop-Bag** ist ein Packsack, benannt nach dem Forennamen des Erfinders im amerikanischen Hängemattenforum, "Blackbishop". Im Boden eines gewöhnlichen Packsackes befindet sich ein Loch mit ca. 5 mm Durchmesser, oft durch eine Öse verstärkt, durch die die Endschlaufe der Hängematte gefädelt wird. Zum Aufhängen verbleibt die Hängematte vorerst im Bishop-Bag, während das heraushängende Ende der Endschlaufe am **Baumgurt** des ersten befestigt wird. Nun wird der Baumgurt am anderen Baum befestigt. Als nächster Schritt wird die Hängematte aus dem Bishop-Bag herausgezogen, ohne daß sie den Boden berührt, und mit der Endschlaufe am zweiten Baumgurt befestigt.

**Blackbird** (WBBB, Warbonnet Blackbird) ist ein Hängemattenmodell des amerikanischen Herstellers **Warbonnet Outdoors**.

**Brückenhängematten** (engl. **Bridge Hammock**) haben ihren Namen von Hängebrücken erhalten, deren Fahrbahn eben geformt ist. Man liegt in ihnen nicht diagonal, sondern in Längsachse der Hängematte. Durch den kettenlinienförmigen Schnitt (engl. "**Catcut**") der Längskanten wird der Stoff etwas gespannt und man kann flach in der Hängematte liegen. Der Stoff wird an Kopf- und Fußende durch die ansteckbaren Spreizen auseinandergehalten. Dieses Design eignet sich gut für Seitenschläfer. Auch wird immer wieder berichtet,

dass sogar Bauchlage darin möglich sei.

**Buckle** ist der englische Begriff für eine Schnalle, die - ähnlich einer Gürtelschnalle - ein stufenloses Verstellen der Länge des **Baumgurtes** und damit das Feinjustieren von **Hängewinkel**, Sitzhöhe der Hängematte usw. ermöglicht.

**C**

**Catcut** (catenary cut, Kettenlinienschnitt) ist ein Zuschnitt des **Tarps** in Form einer Kettenlinie. Er bewirkt, dass beim Abspannen nicht nur auf die Ränder, sondern auf die gesamte Fläche des Tarps Zug ausgeübt wird und sich das Tarp daher faltenfrei und straff abspannen läßt.

**CBS** oder **Cold Butt Syndrom** ist die scherzhafte Bezeichnung für den kalten Hintern, den man in der kühleren Jahreszeit bekommt, wenn man ohne **Underquilt** oder **Isomatte** in einer Hängematte liegt.

**Chameleon** ist der Markenname einer Hängematte von **Dutchwaregear**.

**Continuous Loop** ist die englische Bezeichnung der Schlaufe, mit der die Hängematte am **Baumgurt** befestigt wird. Sie ist meist ein gespleißter Ring aus **Dyneema** mit einem Durchmesser von etwa 20 cm und wird durch den offenen Saum am Längsende der Hängematte gezogen oder um das geraffte Ende der Hängematte gewickelt. In diese Schlaufe kann dann z.B. ein Karabinerhaken eingehängt werden.

**Continuous Ridgeline** (engl. für durchgängige **Firstschnur**) bezeichnet eine Schnur, die von Baum zum Baum gespannt wird, und an der mit Hilfe von **Prusikschlingen** oder speziellen Spannhaken das **Tarp** befestigt wird. Das Gegenteil dazu ist die geteilte Firstschnur, die jeweils ein Ende des Tarps mit einem Baum verbindet.

**Cottage Vendor** (dt. "Hüttenverkäufer", i.e. Heimmanufaktur) ist die US-amerikanische Bezeichnung für ein familiengeführtes Geschäft, das Outdoor-Produkte in Eigenproduktion "zuhause" herstellt. Bekannte Hängematten-Hersteller sind z.B. **Warbonnet Outdoors**, **Dream Hammock**, **Dutchwaregear** oder auch die deutsche Firma Cross Hammock, die **Querliegerhängematten** näht.

**Cuben Fibre** (bekannt unter dem Markennamen "Dyneema® Composite Fabric" - kurz DCF) ist ein sehr reißfester und dehnungsarmer Laminatstoff aus Kohlenstoff-Fasern. Aufgrund seines geringen Gewichts ist DCF sehr beliebt in der Ultraleicht-Szene (UL). Als Folie nicht für Hängemattenstoff geeignet, ist es ein wasserdichtes Material zur Herstellung von **Tarps** und Packsäcken.

**Cumulus** ist ein polnischer Hersteller von Hängematten, Schlafsäcken, **Quilts** und Daunenbekleidung.

**D**

**Dogbones** werden oftmals als Alternative zur **Continuous Loop** gesehen. Sie sind vielseitig einsetzbar. Dogbones besitzen an jedem Ende eine Schlaufe, was ihnen ihren Namen eingebracht hat, da sie damit in ihrer äußeren Form einem Hundeknochen ähneln. Auch Dogbones werden wie Continuous Loops aus **Dyneema** gespleißt. Ein Dogbone erzeugt im Vergleich zur Continuous Loop etwas mehr Länge zwischen den Elementen, die er zu verbinden hat, was durchaus von Vorteil sein kann. So kann man mit Dogbones die **Whoopie-Sling**-Aufhängung für weiter auseinander liegende Bäume verlängern oder die **Baumgurte** selbst, wenn einer oder beide Bäume zu breit sind, um sie nur mit dem Baumgurt ganz zu umschlingen.

**Double Layer** siehe **Layer**

**Drip Line** siehe **Abtropfschnur**

**Dutchwaregear** ist eine amerikanische Firma, die sich auf Hängematten und Zubehör spezialisiert hat. Besonders ihre Eigenentwicklungen aus Titanium für die Aufhängung von Hängematte und **Tarp** sind als "Dutch Bling" in der Szene sehr beliebt.

**Dutch Clips** sind ein leichter Karabinerersatz zur Befestigung des **Baumgurtes** am Baum. Sie haben (stark vereinfacht) die Form des Buchstaben "C" und sind aus einem dicken Titanblech gestanzt. Ein Bogen des Dutch Clips wird in die Endschlaufe des Baumgurtes eingehängt, der Baumgurt wird um den Baum geführt und in den anderen Bogen des Dutch Clips eingehakt.

**Dream Hammock** ist ein auch in Europa bekannter US-**Cottage Vendor**. Das Familienunternehmen wird von Papa Smurf und seiner Frau geführt und ist für die unglaubliche Vielfalt an Hängematten-Designs, Stoffen und Accessoires bekannt, aus denen ein Kunde im modularen Baukastensystem seine ganz individuelle Hängematte online gestalten kann. Nach diesen Vorgaben wird dann die Hängematte von Dream Hammock genäht.

**Dyneema** ist der Markenname einer besonders reißfesten Polyethylen-Faser, auch Ultra-High-Molecular-Weight Polyethylene [**UHMW-PE**] genannt. Es wird vom niederländischen Chemiekonzern Royal DSM N.V. hergestellt und von diversen Firmen weiterverarbeitet.

**E**

**Eagles Nest Outfitters** (ENO) ist ein vor allem in den USA bekannter Hersteller von Hängematten. Er wurde im Sommer 1999 in Florida gegründet. Bekannt sind u.a. seine Atlas Straps. Diese Baumgurte bestehen aus zwei übereinandergelegten und aller rund 20 cm miteinander vernähten Bändern, in die ein Karabiner eingehängt werden kann. Das ermöglicht vor allem Anfängern ein unkompliziertes Einstellen der Länge der Aufhängung.

**F**

**Firstleine/-schnur** siehe **Ridgeline**

**Firstleinen-Täschchen** siehe **Ridgeline Organizer**

**G**

**Gathered-End-Hängematte** (GE) ist eine aus einem rechteckigen Stück Stoff bestehende Hängematte, deren Enden zusammengerafft (engl. "gathered") sind. Eine flache Liegeposition kann erreicht werden, indem man sich nicht in Längsachse, sondern diagonal zur Längsachse in die Hängematte legt. Der Komfort wird durch die Länge und Breite der Hängematte, durch den Durchhang und die Nachgiebigkeit des Stoffs beeinflusst.

**Gearhammock** (auch: Gearsling, dt. **Gepäckhängematte**) ist eine "Miniaturhängematte", die mittels Schnüren unter die eigentliche Hängematte gehängt wird, um darin die eigene Ausrüstung zu lagern. Das hat den Vorteil, dass alles Material regen- und tiersicher vom Boden wegkommt und dennoch greifbar ist. Günstige Gepäckhängematten bestehen aus Netz, Gepäckhängematten aus **Nylon** haben den Vorteil, dass das darin gelagerte Material nicht in den Netzmaschen hängen bleibt. Des weiteren können Gepäckhängematten aus Nylon in der Breite so dimensioniert sein, dass die Seiten sich überlappen oder verschließbar sind, was vor Regen und Bodennässe schützt.

**H**

**Hängewinkel** ist der Winkel zwischen der **Aufhängung** der Hängematte und der Horizontalen. Für **Brückenhängematten** wird er meist mit 20-25° angegeben, für klassische Tuch-/Reisehängematten mit etwa 30°. Traditionelle brasilianische Hängematten werden noch schlaffer (etwa 45°) aufgehängt. Ist der Hängewinkel zu klein, wirken sowohl auf die Bäume, als auch auf die Hängematte mit ihrer Aufhängung viel stärkere Kräfte, was zum Reißen des Hängemattenstoffes oder der Aufhängung führen kann. Ist der Hängewinkel zu groß, kann die Bequemlichkeit beim Liegen darunter leiden.

**I**

Die **Isomatte** (Isolationsmatte) besteht meist aus einem Kunststoffschaum oder einer Luftmatratze und dient als Unterlage zum Schlafen. Während beim Bodenschlafen der Liegekomfort durch Weichheit eine Rolle spielt, wird in der Hängematte vor allem die Wärmedämmung gegen die kühle Luft an der Außenseite der Hängematte benötigt. In **Gathered-End-Hängematten** ist die Isomatte dem **Underquilt** klar im Komfort unterlegen, während sie bei **Brückenhängematten** oft verwendet und bei **Querliegerhängematten** sogar zur Aussteifung der Hängematte benötigt wird.

**J**

**J-Bend** ist ein Knoten zum leicht lösbaren aber stabilen Verbinden des **Baumbandes** mit der Endschlaufe ( **continuous loop**) der Hängematte. Als erstes wird ein **Marlspiekerschlag** in das **Baumband** geknüpft. Dann wird anstelle des **Toggles** die Endschlaufe der Hängematte durchgesteckt und der Marlspiekerschlag festgezogen. Das freie Ende des Baumbandes wird nun auf Slip gelegt und durch das Auge der Endschlaufe gesteckt.

Noch einmal festziehen und fertig ist der Knoten. Mit einem kräftigen Ruck am losen Ende des Baumbandes läßt sich der Knoten wieder lösen.

**K**

Der **Knotty Mod** geht zurück auf das amerikanische Hängemattenforumsmitglied "Knotty" und bezeichnet seine selbstentwickelte Stretch-Side-Hängematten-Modifikation. Die Idee hinter der Stretch-Side ist es, eine Gummikordel zu verwenden, um eine sogenannte Footbox zu schaffen, die verhindern soll, dass der **Topquilt** oder der Schlafsack herausfällt und der Hängemattenstoff im Fußbereich bei breiten Hängematten lose herumflattert. So kann man gleichzeitig bequem auf dem Rand der Hängematte sitzen, ohne die Nähte zu überlasten oder dass es unbequem ist. Dafür hatte Knotty ursprünglich Knopflöcher in den Rand der Hängematte genäht. Mittlerweile haben sich noch andere Befestigungstechniken bei der Umsetzung der Knotty Mod entwickelt.

**Kufa** ist kurz für Kunstfaser. Bei Isoliermaterial z. B. für Under- oder Topquilts wird zwischen Kufa und Naturmaterialien wie Daune unterschieden. Kufa hat im Vergleich zu Daune ein höheres Gewicht bei gleicher Isolation. Dafür ist Kufa weniger empfindlich gegen Feuchtigkeit.

**L**

**Lash-it!** ist der "graue Bruder" des gelben **Zing-it!** der US-Firma Samson. Das **Dyneema**-Geflecht wird in zwei Dicken ausgeliefert: 1,75 und 2,2 mm. Es ist abriebfest und hat ein hohes Festigkeits-/Gewichtsverhältnis. Aufgrund seiner geringen Dehnung wird es gerne als Abspannleine für **Tarps** genutzt. Wegen der relativ geringen Belastungsfahigkeit von ca. 2,30 kN (für 1,75 mm) bzw. 2,90 kN (für 2,2 mm) ist es allerdings für Hängemattenaufhängungen nicht geeignet. Dafür nutzt man besser 8- bzw. 12-fach geflochtenes **AmSteel®-Blue** mit einem Durchmesser von 7/64 inches, was einen Durchmesser von 2,5 mm entspricht und eine Belastung von mindestens 6,50 kN standhält (aus Sicherheitsgründen sollte die Seilbelastung etwa dem 5-fachen des eigenen Körpergewichts entsprechen).

**Layer** bezeichnet die Anzahl der Stofflagen, die eine Hängematte besitzt. Bei einer **Single Layer** wird nur eine Lage Stoff verwendet. Nimmt man den Stoff für die Hängematte doppelt, also zwei Lagen gleicher Länge des Stoffs aufeinander gelegt, wird das als **Double Layer** ("doppellagig") bezeichen. Der Vorteil einer Single Layer liegt ganz klar im Gewicht und Packmaß, während eine Double-Layer-Hängematte eine höhere Gewichtsbelastung aushält (je nach Material bis zu 75 Prozent). Damit ist sie gut geeignet für größere bzw. schwere Hänger. Des weiteren schützt eine Double Layer den Liegenden noch besser vor Insektenstichen von unten. Der Stoff einer Double Layer dehnt sich in der Regel weniger ("Stretch") und hat oftmals die Aufgabe, zwischen den beiden Stoffebenen eine **Isomatte** als Wärmeisolation von unten zu fixieren. Bei der Single Layer wird die Isomatte einfach von oben in die Hängematte reingelegt (was oftmals ein wenig rutschig ist) oder gleich durch einen **Underquilt** ersetzt.

**M**

**Marlspiekerschlag** (engl. marlinspike hitch) ist ein Knoten, bei dem ein **Toggle** (Metallstab oder Aststück) quer an ein Seil (hier: **Baumband**) geknotet wird. Das von der Hängematte kommende Seilende wird dann so um den Knoten gelegt, dass die Zuglast auf dem Knoten und nicht auf dem Querstab liegt. Dieser Knoten hält nur Belastungen auf Zug stand. Zum Lösen zieht man einfach bei entspanntem Seil den Stab zur Seite aus dem Knoten heraus und schon fällt dieser in sich zusammen.

**Mückennetz (Moskitonetz):** Zum Schutz vor Insekten verfügen manche Hängematten über ein integriertes Mückennetz, das sich mit einem Reißverschluss teilweise öffnen oder auch völlig entfernen lässt. Auch separate Mückennetze lassen sich verwenden. Sie werden über die **Ridgeline** gezogen und unterhalb der Hängematte mit einer Gummikordel zusammengezogen. Halbnetze schützen nur den Kopfbereich. Sie werden am Kopfende der Hängematte befestigt, haben eine weitere verschiebbare Befestigung an der Ridgeline und hängen etwa in Höhe des Gürtels lose herab. Den Schutz der unteren Extremitäten übernimmt bei Halbnetzen der Schlafsack oder **Topquilt**.

**N**

**Nama-Claws** sind kleine Metallhaken mit einem Blockiermechanismus, die meist zur **Tarp**abspannung genutzt werden. Sie werden auf eine Schnur gefädelt (der Haken zeigt entgegen der beabsichtigten Zugrichtung) und sind ohne Last auf ihr frei verschiebbar. Wird am Haken gezogen, richtet er sich auf und blockiert seine Position an der Schnur. Bei Lösen des Zuges ist er wieder frei verschiebbar.

**NFT - Need For Trees** ist ein Cottage Hersteller aus Litauen, der Hängematten und Zubehör produziert.

**Nylon** zählt zur Gruppe der Polyamide und verbindet als Stoff viele Vorteile für Outdoorprodukte, z. B. Elastizität, Stabilität und Haltbarkeit. Nylon kann Energie besser absorbieren als andere Textilien und zeichnet sich somit im Vergleich zu **Polyester** durch eine längere Haltbarkeit aus. Es ist überaus reißfest, daher findet es u. a. in der Herstellung von Heißluftballons, Fallschirmen ("Fallschirmseide") oder von Hängematten seinen Platz. Allerdings dehnt sich Nylon insbesondere bei Nässe aus, was es für den Einsatz als **Baumgurt** beim Hängemattencamping untauglich macht. Für den Außenbereich wird Nylonstoff beschichtet (z. B. als **Silnylon** für den Einsatz als **Tarp**) oder kann durch Polyester ersetzt werden.

**O**

**P**

**Polyester** ist mit seinen Fasern besonders licht- und wetterbeständig und damit widerstandsfähig gegen klimatische Einflüsse. Polyester ist pflegeleicht, leicht zu waschen, trocknet schnell und transportiert Feuchtigkeit gut ab, weshalb es für den Outdoorbereich im Allgemeinen gut eignet ist. Die Faser ist fein und dünn und daher sehr leicht, aber gleichzeitig äußerst strapazierfähig. Das Material besitzt eine hohe Formbeständigkeit und neigt nicht zum Knittern. Weiterhin weist der Kunststoff eine hohe Festigkeit und Flexibilität auf und ist somit widerstandsfähig und reißfest. Polyester dehnt sich weniger als **Nylon**, was beim Einsatz als **Tarp** dazu führt, dass es weniger oft an den Abspannschnüren nachgespannt werden muss.

Der **Prusikknoten** (auch Prusikschlinge) ist ein Klemmknoten, der sich unter Belastung zuzieht und bei Entlastung wieder lockert. Beim Hängemattencamping findet er an unterschiedlichen Stellen seine Anwendung, z. B. beim Abspannen des **Tarps**, zur Befestigung des **Firstleinen-Täschchens** an der **Ridgeline** oder zum Spannen der **Tarp-Pole-Mod**.

**Q**

**Querliegerhängematten** (90°-Hängematten) sind ein Hängemattentyp, bei dem die Abspannung nicht längs sondern quer zur Liegefläche verläuft. Durch eine Vielzahl an Abspannpunkten zur Aufhängung kann eine sehr flache Liegefläche erreicht werden. Stabilisiert wird die Liegefläche in den meisten Fällen durch den Einsatz einer **Isomatte**, die in einen entsprechenden Einschub in der Hängematte eingebracht wird.

**R**

Die **Ridgeline** (RL, dt. **Firstschnur**) besteht aus einer dünnen Schnur und verbindet die beiden Enden einer **Gathered-End-Hängematte**. Das erleichtert den Aufbau des Hängemattensystems und sorgt dafür, dass die Hängematte bei jedem Aufbau den gleichen optimalen Durchhang (engl. "**sag**") hat. Weiterhin dient die **Ridgeline** dem Fernhalten des **Moskitonetzes** vom Körper der in der Hängematte liegenden Person und zum Aufhängen kleinerer Gegenstände wie Brille, Taschenlampe oder Mobiltelefon.

**Ridgeline Organizer** (RLO, dt. **Firstleinen-Täschchen**) ist eine Tasche mit meist mehreren Fächern auf beiden Seiten, die an der Ridgeline befestigt wird. Die Tasche aus Ripstop oder Netzstoff dient dazu kleine, zur Übernachtung benutzte Dinge griffbereit und sortiert in der Nähe zu haben, z. B. Taschenlampe, Taschentücher, Smartphone, Brille, Schlüssel oder auch ein Taschenbuch.

**Ripstop** ist die Bezeichnung für eine spezielle Webtechnik von besonders reißfesten Stoffen. Im Abstand von 5 bis 8 Millimetern werden dickere Fäden in das dünnere Gewebe integriert. Es erhält dadurch eine „Rechenkästchenstruktur".

**Ripstop by the roll (RBTR)** ist ein amerikanischer Händler, der Stoffe aus **Ripstop**-**Nylon**, **Polyester** und **Dyneema Composite** entwickelt, produziert und vertreibt.

**S**

Das englische Wort **"Sag"** (dt. Durchhang) bezeichnet die Kurve, die eine **Gathered-End-Hängematte** vom Kopf- bis zum Fußende zeichnet, wenn man sie von der Seite anschaut. Ist die Liegekurve zu steil, droht die für den Körper auf Dauer sehr unbequeme "Bananenform". Ist die Liegekurve zu flach, erhöht sich die Spannung der Hängematte und sie könnte Schaden nehmen, wenn der Hänger sich reinlegt. Der Durchhang ist relevant für das Wohlgefühl, das sich einstellt, wenn man den **Sweet Spot** gefunden hat. Um den perfekten Sag für seine Hängematte nicht jedes Mal beim Aufhängen neu finden zu müssen, fixiert man den für sich als optimal empfundenen Durchhang mithilfe einer dünnen **Ridgeline**, die ans Kopf- und Fußende der Hängematte geknotet wird. Allgemein wird eine Ridgeline-Länge von 83% der Hängemattenlänge als guter Startpunkt zum Ausprobieren empfohlen.

Der **Schotstek** (engl. "Becket Hitch", auch **Weberkreuzknoten**) ist ein Knoten zum leicht lösbaren, aber stabilen Verbinden des **Baumgurtes** mit der Endschlaufe (**continuous loop**) der Hängematte.

**Shelf** ist die Bezeichnung für die Seitenablage in der **Warbonnet Blackbird**. Ein ähnliches Konzept verfolgt **Dutchwaregear** mit seinem Sidecar.

**Silnylon** ist die Kurzbezeichnung für mit flüssigem Silikon beschichtetes **Nylongewebe**. Die Beschichtung erhöht die Reißfestigkeit und Wasserundurchlässigkeit des Gewebes.

**Single Layer** siehe **Layer**

**Snakeskin** - ein Schlauch aus dünnem Stoff oder **Moskitonetz**, der über das **Tarp** gezogen wird und damit ein bequemes Verstauen im unbenutzten Zustand und blitzschnelles Entfalten bei Wetterumschwung ermöglicht.

**Sooki** ist hier im Forum der Name für den Nachbau des Wooki mit Synthetik-Füllung.

**Spleißen** bezeichnet den handwerklichen Prozess, bei dem ein Hohlkammergewebe wie z. B. eine **Polyesterschnur** so in sich selbst verflochten wird, dass am Ende keine Knoten sichtbar ist. Beim Hängemattencamping benutzt man diese Technik z. B. bei der Herstellung von **Continuous Loops**, **Dogbones** und **Whoopie Slings**. Gespleißte Schnüre halten aufgrund ihrer Konstruktion oftmals eine höhere Belastung aus als ein Knoten an gleicher Stelle. Besonders belastbar sind Schnüre und Seile aus **Dyneemafasern**. Anleitungen zum Spleißen findet man im Internet und auf YouTube en masse.

Ein **Spreizstab** dient zum Auseinanderhalten der Stoffenden bei Spreizstab- und **Brückenhängematten**. Damit wird der seitliche Druck der Stoffbahn auf die Schultern verhindert oder stark vermindert.

**Superfly** ist der Markenname eines sehr geräumigen **Tarps** von **Warbonnet Outdoors**.

**Sweet Spot** beschreibt die optimale, superbequeme und nie wieder zu verlassene Liegeposition, die man sich in seiner persönlichen Hängematte nach einigem Ausprobieren nach dem Aufhängen endlich "zurechtgewiggelt" hat.

**T**

**Tarp** (Tarpaulin) ist eine aufgespannte Schutzplane, die den Schläfer und seine Hängematte gegen Regen und Wind schützen soll. Sie kann aus unterschiedlichen Materialien (**Nylon**, **Polyester**, **Dyneema Composite**) bestehen, die entsprechend das Gewicht des Tarps beeinflussen. Es gibt verschiedene Größen für Tarps, von einfachen Rechtecken, die gerade einmal im Sommer gegen Nieselregen und Vogelkot schützen bis zu hexagonalen Wintertarps, die bis zum Boden reichen und am Kopf- und Fußende noch verschließbare "Wettertüren" haben.

Bei einer **Tarp-Pole-Mod** wird mithilfe von kurzen Zeltstangen, die quer über das **Tarp** gepannt werden, der Raum unter dem Tarp vergrößert. Das ist besonders bei schlechtem Wetter nützlich, weil des den Wohnraum um die Hängematte erweitert und dabei hilft, dass das Tarp nicht durch den Wind an die Hängematte gedrückt wird. Für die Tarp-Pole-Mod werden die an den Außenflächen des Tarps angebrachten Schlaufen (sog. "Pull outs") mit den Zeltstangen verbunden und unter Spannung gesetzt.

**Tensahedron** ist der Name eines Hängemattenständers, der aus 4 an den Enden gelenkig miteinander verbundenen rund 2,4 m langen Stangen besteht. Jeweils 2 Stangen werden v-förmig am Fußpunkt miteinander verbunden. Die beiden Fußpunkte werden im Abstand von etwa Körpergröße aufgestellt und die beiden oberen Enden der Stangen paarweise miteinander verbunden. Die Hängematte wird an den beiden oberen Enden des "V" (den Kopfpunkten) befestigt.

Die Konstruktion wird so aufgebaut, daß der Schwerpunkt in Längsrichtung außermittig liegt. Das Umkippen in dieser Richtung verhindert eine vom Kopfpunkt des leichteren Endes zu einem Hering im Boden verlaufende Schnur.

**The Ultimate Hang** ist der Name eines Buches (und einer Webseite) des amerikanischen Journalisten Derek Hansen. Es gilt als die "Hängematten-Bibel", das Standardwerk über das Hängemattencamping.

**Tie-out** ist die seitlich nach unten verlaufende Abspannung des **Tarps** oder der Hängematte.

Der **Toggle** ist ein etwa bleistiftdicker Stab, der zum einfachen Lösen des **Marlspiekerschlages** dient.

Ein **Top-Cover** wird wie ein **Mückennetz** an der Hängematte befestigt, besteht jedoch aus winddichtem Material. Seine Aufgabe ist es, kalten Wind und sogar leichten Nieselregen von der Hängematte fernzuhalten und das Entweichen warmer Luft aus dem "Innenraum" der Hängematte zu erschweren.

Der **Topquilt** (TQ) ist eine Variante des Schlafsackes, bei dem der Rückenteil fehlt. Es handelt sich dabei um eine Art Decke mit Fußsack die über den Körper gelegt wird. Der unter dem Körper liegende Teil des Schlafsackes, der kaum Isolationswirkung zeigt, entfällt hier. Während der Gewichtsvorteil gegenüber einem herkömmlichen Schlafsack der ursprüngliche Grund für die Entwicklung des Topquilts war, ist beim Hängemattencamping die deutlich einfachere Handhabung der hauptsächliche Grund für die weite Verbreitung dieser Konstruktionsform.

**Treehugger** siehe **Baumgurt**

**Treestrap** siehe **Baumgurt**

**U**

Ein **Utility Constrictor Rope** (UCR) ist einer Whoopie Sling zur Aufhängung einer Hängematte sehr ähnlich, wobei eine **Whoopie Sling** nur aus einem Stück Seil besteht. Das UCR besteht aus zwei getrennten Stücken

Seil und hat nicht die gleiche Seildynamik oder Einschnürungsmechanik wie eine Whoopie Sling.

**UHMW-PE** (Ultra-High-Molecular-Weight Polyethylene) ist eine besonders reißfeste Polyethylen-Faser, besser bekannt unter der Markenbezeichnung "**Dyneema**".

Der **Underquilt** (UQ) ist eine Art dicht unter die Hängematte gehängte Decke, die das Auskühlen der Unterseite der in der Hängematte liegende Person verhindern soll. Underquilts werden entweder in voller Körperlänge ausgeführt, oder sie bedecken nur die Unterseite des Torso. In diesem Fall wird ein kurzes Stück **Isomatte**, der Rucksack oder Kleidung unter die Beine untergelegt. Dass auch bei starkem Frost Hängemattencamping möglich ist, zeigen Berichte von Campern, die bei -40 °C (= -40 °F) in der Hängematte übernachtet haben.

Ein **Underquilt Protector** (UQP) wird am Kopf- und Fußende mit reichlich Shockcord an der Aufhängung der Hängematte unter den **Underquilt** gehängt, um diesen vor Nässe und Bodenschmutz zu schützen. Der UQP hilft auch Wind von der Seite zu stoppen, der die Wärme aus dem Underquilt raubt und ist somit eher etwas für kalte Tage und schlechtes Wetter. Der UQP ist so konzipiert, dass er nur den Underquilt in voller Länge bedeckt und nicht den gesamten Hängemattenkörper. Die seitlichen Ränder des UQP haben verstellbare Schnüre, um ihn seitlich sauber am Underquilt anliegen zu lassen.

**V**

**Vapour Barrier Liner** (VBL) bezeichnet eine Dampfsperrenauskleidung für den Einsatz in Schlafsäcken bei sehr kalten Bedingungen. Sie verhindert das Eindringen von Verdunstung und Vereisung in der Daunenschicht. Ein wertvoller Gegenstand, der sich bei tiefen Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes bewährt hat. Die VBL schafft als Schlafsack-Inlett gleichzeitig eine zusätzliche Isolierung. Bekleidet ist man darunter meist mit langer Unterwäsche aus Kunstfaser, Merinowolle und bei besonders kalten Temperaturen mit einer weiteren Schicht, z.B. aus Polyestervlies.

**W**

**Warbonnet Outdoors** ist ein amerikanischer Hersteller von Hängematten, **Tarps** und **Underquilts**. Sein bekanntestes Produkt ist die **Blackbird**-Hängematte.

**WBBB** siehe **Blackbird**

**Whoopie Sling** bezeichnet eine sehr leichte verstellbare Aufhängung für Hängematten. Sie besteht aus einer festen Schlinge und und einer in der Länge verstellbaren Schlinge und wird an einem Ende mit der Hängematte und am anderen Ende mit dem Baumgurt verbunden. Whoopie Slings werden aus stark belastbaren Hohlschnüren hergestellt (z.B. aus **Dyneema**). Die verstellbare Schlinge entsteht dadurch, dass ein Ende der Schnur mittels Spleiß in sich selbst zurückgeführt wird. Bei Zugbelastung verringert sich der Durchmesser der äußeren Lage der Schnur, sie wird auf die innere Lage gepreßt und somit fixiert. Bei Entlastung läßt sich diese Fixierung durch einfaches Zusammenschieben der äußeren Schnur wieder lösen und man kann die Länge der Whoopie Sling und damit den Abstand zwischen Hängematte und Baum beliebig anzupassen, ohne einen Knoten oder den **Baumgurt** lösen zu müssen.

**Whipping** beschreibt die Art und Weise, wie eine **Gathered-End-Hängematte** an ihren Enden gefaltet ist. Es gibt diverse Falt- und Fixiertechniken. Mittels des entsprechend gewählten Wippings kann man die Liegeeigenschaften seiner Hängematte empfindlich beeinflussen. Käuflich zu erwerbende Hängehatten sind vom Hersteller bereits auf eine bestimmte Art und Weise "vorgewhippt", bei DIY-Projekten hat der Hänger alle Möglichkeiten der Variation, um sich dann für die bequemste zu entscheiden.

**Wooki** ist der Markenname eines von der Firma **Warbonnet Outdoors** hergestellter Daunen-**Underquilts**, der auf eine dünne Stoffbahn aufgenäht ist und mittels Schlaufe am Kopfende sowie Gummischnur und Karabiner am Fußende der Hängematte angebracht wird.

**X**

**Y**

**Z**

**Zing-It!** ist der "gelbe Bruder" des grauen **Lash-it!** der US-Firma Samson. Das **Dyneema**-Geflecht wird in zwei Dicken ausgeliefert: 1,75 und 2,2 mm. Es ist abriebfest und hat ein hohes Festigkeits-/Gewichtsverhältnis. Aufgrund seiner geringen Dehnung wird es gerne als Abspannleine für **Tarps** genutzt. Wegen der relativ geringen Belastungsfahigkeit von ca. 2,30 kN (für 1,75 mm) bzw. 2,90 kN (für 2,2 mm) ist es allerdings für Hängemattenaufhängungen nicht geeignet. Dafür nutzt man besser 8- bzw. 12-fach geflochtenes **AmSteel®-Blue** mit einem Durchmesser von 7/64 inches, was einen Durchmesser von 2,5 mm entspricht und eine Belastung von mindestens 6,50 kN standhält (aus Sicherheitsgründen sollte die Seilbelastung etwa dem 5-fachen des eigenen Körpergewichts entsprechen).

**Zpacks** ist eine US-amerikanische Firma, die sich auf Ultraleicht-Equiment (UL) spezialisiert hat. Neben den sehr leichten Rucksäcken und Packbeuteln sind beim Hängemattencamping besonders die **Tarps** aus **Dyneema/Cuben Fiber**, einer besonders leichten und reißfesten Polyethylen-Faser beliebt. Aufgrund des hochwertigen Materials sind die Produkte von Zpacks allerdings im oberen Preisbereich positioniert.

**0-9**

**30°-Winkel** siehe **Hängewinkel**

**90°-Hängematte** siehe **Querliegerhängematte**

---

**Anmerkung:** Für die weitere Suche nach spezifischen Begriffen und Materialbezeichnungen kann auch die Tagliste des Hängemattenforums genutzt werden. Diese speist sich aus den Schlagworten, die der entsprechende Themen-Ersteller zu Beginn seines Fadens vergeben hat (oder auch nicht!). Daher hat sie keine Garantie auf Vollständigkeit. Bei Bedarf ist die Recherche durch die allgemeine Suchfunktion des Forums zu ergänzen (siehe das Lupen-Symbol oben rechts in der Kopfzeile).